

Jwala und Karl Gamper

# ES IST ALLES GESAGT.

*Jetzt*  
braucht  
es Beispiele.

Wie schön Wirtschaft sein kann.  
22 Unternehmer/innen setzen Zeichen.

[edition.gamper.com](http://edition.gamper.com)

Jwala und Karl Gamper

# ES IST ALLES GESAGT.

*Jetzt*  
braucht  
es Beispiele.

Wie schön Wirtschaft sein kann.  
22 Unternehmer/innen setzen Zeichen.

[edition.gamper.com](http://edition.gamper.com)

Jwala und Karl Gamper  
ES IST ALLES GESAGT  
© edition.gamper.com  
In Kooperation mit:  
J.Kamphausen Verlag & Distribution GmbH, Bielefeld  
www.weltinnenraum.de

Visuelle Inszenierung: Jwala und Karl Gamper  
Titelbild: Jwala Gamper  
Typografie/Satz: Pepi Schellhorn  
Druck & Verarbeitung: Sterndruck, A-6263 Fügen

1. Auflage Mai 2007 - 15.000 Exemplare  
Die Deutsche Bibliothek – CIP – Einheitsaufnahme

Ein Titelsatz für diese Publikation ist bei der  
Deutschen Bibliothek erhältlich.

ISBN 978-3-9501903-0-4

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen und  
sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe  
sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten.  
Signs by Jwala sind urheberrechtlich geschützt.

zu  
Kontakt  
sein.

**ENTRÉE - SEITE 6**

- 1 - DIE TEEKAMPAGNE - [www.teekampagne.de](http://www.teekampagne.de) · [www.entrepreneurship.de](http://www.entrepreneurship.de) - **10**
- 2 - LIFE ART MANAGEMENT - [www.life-art-management.com](http://www.life-art-management.com) - **20**
- 3 - dm - DROGERIE MARKT - [www.dm-drogeriemarkt.at](http://www.dm-drogeriemarkt.at) - **26**
- 4 - SPHINX IT CONSULTING - [www.sphinx.at](http://www.sphinx.at) - **36**
- 5 - CANTINETTA ANTINORI - [www.cantinetta-antinori.com](http://www.cantinetta-antinori.com) · [www.procacci.at](http://www.procacci.at) - **44**
- 6 - PRO-LOGISTIK - [www.pro-logistik.com](http://www.pro-logistik.com) - **52**
- 7 - CIRCLE TRAINING - [www.circletraining.de](http://www.circletraining.de) - **64**
- 8 - INNER GAME - [www.innergame.de](http://www.innergame.de) - **68**
- 9 - HACKER FEINMECHANIK - [www.hacker-feinmechanik.de](http://www.hacker-feinmechanik.de) - **76**
- 10 - LIFE PLUS - [www.lifeplusevent.eu](http://www.lifeplusevent.eu) - **86**
- 11 - FIVE STEPS - [www-five-steps.de](http://www-five-steps.de) - **96**
- 12 - STRASSERWIRT \*\*\*\* - [www.strasserwirt.com](http://www.strasserwirt.com) - **106**
- 13 - L'OR CAPITAL FINE ART AG - [www.lor-ag.com](http://www.lor-ag.com) - **110**
- 14 - LUCKPAD - [www.luckpad.com](http://www.luckpad.com) - **120**
- 15 - WAGNER LIFE DESIGN - [www.wagnerdesign.de](http://www.wagnerdesign.de) - **128**
- 16 - CAMINADA - [www.caminada.com](http://www.caminada.com) - **138**
- 17 - PIROCHE - [www.piroche.com](http://www.piroche.com) - **146**
- 18 - CENTRO D'OMPIO - [www.ompio.org](http://www.ompio.org) - **154**
- 19 - SPANNERWELT - [Mit.Spanner.de](http://Mit.Spanner.de) - **164**
- 20 - ROGNER BAD BLUMAU - [www.blumau.com](http://www.blumau.com) - **176**
- 21 - ZAUBERFEST - [www.zauberfest.de](http://www.zauberfest.de) - **186**
- 22 - SIGNS BY JWALA - [www.gamper.com](http://www.gamper.com) oder [jwala.gamper.com](http://jwala.gamper.com) - **194**

**SIESTA - 202****DANKE - 206**

## SIE ERFAHREN

- Beispiele einer schönen Wirtschaft. Sie hören von Menschen und deren Anliegen in existierenden, erfolgreichen Firmen. Von Menschen, mit denen Sie Kontakt aufnehmen können
- dass wir in der Wirtschaft sensibel sein können, feinsinnig, authentisch, menschlich und kreativ
- dass unsere Einzigartigkeit gefragt ist und unser Mut zum Ausdruck
- den Geist eines kreativen Unternehmertums. Mit Kopf und Herz und Bauch. Mit Weisheit, Wissen und Können
- gefühlte Gedanken und Worte und Handlungen - als lebendige Wirklichkeit. Mit Menschen wie ... Sie! In einem Buch, das Sie lockt zum **Wettspiel der Ideen am Marktplatz.**

*Kunde*

# ENTRÉE

Willkommen bei dieser Reise. Ich darf mich vorstellen. Mein Name ist Karl Gamper, sozusagen Ihr sprachlicher Reisebegleiter. Mir zur Seite Jwala, meine Frau.

Es gibt Tausende und Abertausende von Unternehmen, die sich umstellen. Nicht nur im Außen. Mehr im Innen. Und wenn ich sage Innen, meine ich wiederum weniger betriebsintern, sondern vor allem unser internes Betriebssystem.

Die ART, wie wir denken. Die Bravour, mit der wir die Fähigkeiten des Bewusstseins, die Veränderung unseres Standpunktes und damit unsere Wahrnehmung von Welt, Mensch, Markt und Business in unseren Alltag integrieren.

Es findet derzeit aktuell eine LAUTLOSE REVOLUTION statt. International. Vor allem jedoch in der Ersten Welt. Über diesen Paradigmenwechsel gibt es eine Flut von Büchern und Publikationen. Auch ich gehöre zu jenen Autoren, die diese fundamentale Veränderung in sich erfahren haben und darüber schreiben. Grundlegende Gedanken dazu habe ich in dem Buch „So schön kann Wirtschaft sein“ veröffentlicht.

Ich bin Praktiker. Habe jahrzehntelang Firmen gecoacht und Veränderungsprozesse begleitet. Ich sehe mich als >Fährmann< zwischen den Welten Business und Bewusstsein. Und als solcher wollte ich zu „So schön kann Wirtschaft sein“ ein Nachfolgebuch gestalten mit Beispielen. Denn weder Theorien – so meine Überzeugung – noch Berge von Veröffentlichungen zeigen diese gegenwärtige, grundlegende Veränderung so unzweifelhaft, so real und überzeugend wie EXISTIERENDE, ERFOLGREICHE FIRMEN. UNTERNEHMEN, DIE TÄGLICH DIE BEWÄHRUNGSPROBE UND DIE ABSTIMMUNG AM MARKT GEWINNEN.

Damit ist auf einer bestimmten Ebene ALLES GESAGT.

Deshalb haben Jwala und ich diesen Titel gewählt. Denn es gibt – wie erwähnt – eine gewaltige Menge an Literatur zu Neuer Wirtschaft, zu Bewusstseinsweiterung, zu spiritueller Evolution, zu transpersonaler Psychologie, zu neurolinguistischem Programmieren, zu Erkenntnissen der Gehirnforschung, der Quantenphysik, der Quantenpsychologie, der ... wir könnten hier eine Enzyklopädie eröffnen. Dass sich unser Bewusstsein wandelt, dass wir an einem Bifurkationspunkt\* stehen, dazu braucht es kein weiteres Buch.

JETZT braucht es BEISPIELE.

Wir haben ein Jahr unserer Lebenszeit investiert, um Unternehmer/innen zu finden, die dem Neuen nicht nur auf der Spur sind, sondern dieses in ihren Firmen umsetzen. Und die bereit waren, darüber zu sprechen.

---

\* Bifurkation. Bi – zwei. Furka – die Gabel. Also eine Weggabelung, an der wir als Menschheit stehen. Das Wort „Bifurkation“ (bifurcation) wurde das am häufigsten verwendete Fremdwort in den USA; das vielleicht als zusätzlicher Hinweis.

Die Ergebnisse dieser Gespräche, Begegnungen und Besuche in den Unternehmen lesen Sie in diesem Buch. Nicht in Form von Interviews, sondern aus der Sicht des Autors auf diese Menschen, deren Anliegen und deren Firmen.

Mein Text wiederum wurde von jedem Einzelnen aufmerksam gelesen und zur Veröffentlichung freigegeben. Damit es hier zu keiner Verwirrung kommt: Jeder einzelne Projektpartner las nur den Text über sich und sein Unternehmen. Etwas anderes wäre nicht sinnvoll, da sich die 21 beteiligten Unternehmer/innen zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Buches untereinander gar nicht kennen. Das Projekt umspannt vier Länder und reicht vom Piemont bis nach Hamburg, von Zürich bis Wien. Gleichzeitig wusste natürlich jeder die Namen der anderen und kannte deren websites. Auch wir haben – bis auf ganz wenige Ausnahmen – alle 21 Partnerinnen und Partner dieses Buch-Projektes erst im Zuge der Recherche kennen gelernt.

Wir – das sind Jwala und ich. Wir sind ein Paar. Auch wenn wir gemeinsam leben und arbeiten, so haben wir doch unterschiedliche Fähigkeiten, Interessen und Vorlieben. Jwala ist für mich die Meisterin der Form. Ich bewundere ihre Ästhetik, ihren Sinn für Schönheit und ihre unverkennbare Formensprache. Von ihr sind in diesem Buch fast alle Fotos – und jene, die nicht von ihr sind, wurden von ihr bearbeitet.

Zudem die Signs, die Farben und das Gewebe der Typografie.

Ihre Begleitung hat meine Sicht geprägt.

Ich hingegen bin Ökonom. Meine Leidenschaft war die Entwicklung des Konzeptes, das Finden der 21 Partner/innen, der tiefe Austausch mit allen, der Besuch in den Unternehmen und das Schreiben der Texte als Autor. Beinahe alle kamen auch für mehrere Tage zu uns ins Claudiaschlössl, um mit einem guten Zeitbudget das zu erfassen, was gesagt werden will.



## NACH WELCHEN KRITERIEN HIELTEN WIR AUSSCHAU?

Das lässt sich nicht an einem Punkt festhalten. Das Thema ist zu komplex.

LebensKunst im Sinne von Weisheit, Wissen und Können gehören dazu. Ebenso ein authentisches Anliegen und die Lust, nach persönlichem Wachstum zu streben.

Ich könnte auch sagen: Wir hielten Ausschau nach **MUSTERBRECHERN**, nach **NON-KONFORMISTEN** in einem positiven Sinn.

Das Denkformat **FUNKTION STATT KONVENTION** war ebenfalls zentral.

Weitere Punkte waren Kreativität, Offenheit und nicht nur Mut, sondern auch vorzeigbarer Erfolg bei der Umsetzung.

**Dazu kam entscheidend hinzu:**

- Welchen Gewinn haben die Leser/innen, die in diesem Buch von den vorgestellten Partnern hören?
- Erweitern die einzelnen Beiträge das Spektrum der Sicht?
- Was kann für das eigene Leben mitgenommen werden?
- Mehr noch: Lässt sich daraus ein starker, nachhaltiger Nutzen ziehen?  
Kann für Sie ein Unterschied entstehen, der einen Unterschied macht?

Das Anliegen von allen Beteiligten war, die Kontraste herauszuarbeiten, die individuelle Differenzierung sichtbar zu machen und zu zeigen, es geht nicht um Rezepte. Nicht um Richtig oder Falsch!

Worauf es ankommt ist innere **STIMMIGKEIT**, die Orientierung an der eigenen Wahrheit. **AUTHENTIZITÄT**. Diesem Ruf couragiert zu folgen, dazu ermutigt jeder Beitrag. Denn anders als alle anderen ist nur: **Jeder einzelne Mensch!** Daher stehen Anliegen und Ausdruck im Mittelpunkt. Das hervorzuheben und zu einer inspirierenden Form zu gestalten, war das Zusammenwirken von Jwala und mir.

Dieses Buch ist einer menschenwürdigen Wirtschaft gewidmet. Einer Wirtschaft, die Freude macht. Alle Beiträge miteinander bilden ein Gemälde. Die Summe der Teile ergibt ein Ganzes. In dieser Haltung ist das Buch gestaltet.

Jedes einzelne Kapitel kann allein für sich stehen. In jedem einzelnen Kapitel können Sie eine Reihe von Einsichten, Hinweisen und nützlichen Details entdecken. Jeder Beitrag ist sozusagen ein Bild für sich. Wie ein Teil einer Komposition.

Gleichzeitig gestaltet die Aneinanderreihung der einzelnen Aussagen den Bogen des Gesamten. Alle Beiträge – inklusive jener über Jwala – ergeben ein erweitertes Bild. Eine Melodie, um eine Analogie zu verwenden, die deutlich macht, dass Wirtschaft ein fließendes, unterstützendes Miteinander sein kann.

Wir haben dem Buch mit Bildern und Signs eine zusätzliche Dimension, eine emotionale Sprache, hinzugefügt.

Unsere Ausrichtung ist, Ihnen eine bibliophile Kostbarkeit zu bieten.

Ein schönes Buch, das auch Details ehrt und das Sie gerne der Reihe Ihrer Lieblingsbücher hinzufügen.

Auch die Anordnung und Reihung der einzelnen Firmen folgt einer inneren Stimmigkeit. Daher empfehle ich, das Buch beim ersten Mal von Kapitel zu Kapitel zu lesen und nicht zu springen.

Wir treffen einander wieder am Ende des Buches.

Für jetzt ist: ALLES GESAGT.

Es folgen Beispiele.

Karl Gamper, im April 2007



Jan  
Verstappen  
Handelen.



# LUCKPAD

KLAUS GUNKEL

Als die Schöne und das Biest einander begegneten, floh sie und er setzte ihr nach. So ist die Regel dieses ewigen Spiels. Doch die Schöne verletzte die Regel. Sie blieb stehen. Und das Biest? Anstatt sie zu fressen – wollte es geliebt werden. Von ihr. Es war allein ihre Flucht gewesen, durch die sie dem Biest bedrohliche Kraft verlieh. Eine Flucht aus Angst. Das Glück ist mitten unter uns. Zum Greifen nah. Doch fliehen wir nicht oft ...? Dorthin, wo es nicht ist?

Was geschieht, wenn auch wir die Regel verletzen und anstatt zu laufen ... stehen bleiben? Um zwei Blicke zu werfen. Den einen nach außen. Hin zur Situation – die sich unmittelbar zeigt. Direkt vor uns. Jetzt. Und dann noch einen zweiten. Hin auf die Werte, die uns treiben. Denn eines ist klar: Das, was uns als wertvoll erscheint – ist für uns erstrebenswert. Deshalb ist das Wissen um unsere Werte so: wert-voll. Wir wissen das alles. Tun wir es auch? Im Alltag?

Klaus Gunkel hat da so seine Zweifel.

Er ist FührungsBerater und sieht sich als FührungsPartner seiner Kunden.

Und hat eine Innovation auf den Markt gebracht:

luckpad

Der Glücksnavigator. „Es liegt in Ihrer Hand. Zum Glück.“

Die Frage ist, **WOHIN WIR UNSERE ENERGIE LENKEN**. Erfolgs- und Leistungsmenschen lassen sich leicht verführen. Sie neigen dazu, Status, Geld und Anerkennung wie einem Dogma – fast wie einer Droge – zu verfallen. Dadurch verletzen sie sich und ihre nächsten und liebsten Menschen; auch ihr Vermögen und ihren Körper. Und warum? Weil sie es in der Hast und im Druck der alltäglichen Leistungsmaschinerie versäumen, ihren Werten Beachtung zu schenken. Ein inneres Biest scheint sie zu verfolgen und: sie rennen.

„Doch **UNSERE SEELE WEISS MEHR**,“ sagt Klaus Gunkel. „Sie meldet sich subtil, leise. Behutsam macht sie uns aufmerksam. Wir beginnen auszurutschen. Da und dort. Es ist wie ein leichtes Stolpern im schnellen Spurt. >Ausgerechnet jetzt reißt das Schuhband.< Wir rennen verbissen weiter. Wollen nicht sehen. Nicht hören. Rafften die letzten Reserven zusammen und denken: Da muss ich durch. Muss es ertragen. Das gehört nun mal zum Spiel. Und danach ... werde ich mich um alles kümmern. Danach. Doch danach ... kommt die Konsequenz! Die Rechnung.“

Der Mann weiß, wovon er spricht. Aus Erfahrung. Klaus ist verheiratet mit Susanne. Sie haben drei Kinder. Leben in einem schmucken Haus nahe Frankfurt. Glückliche. Im Jasminweg. Nomen est omen. Denn die Jasminpflanze ist wunderschön, verlockend,

immergrün – wie Erfolg – und kann gleichzeitig zu einem Giftgetränk destilliert werden, dem >bebo-sito< - das wie ein gläserner Sarg wirkt und das Opfer lähmt. Hilflös dazu verdammt, zuzusehen, wie alles schwindet...

Klaus Gunkel wurde 1961 in eine Unternehmer-Familie geboren. Und er konnte wählen. Die Firma der Eltern – oder ...? Nur zu leicht könnte jetzt kommen: Den eigenen Weg. Doch wer weiß. Wir kennen den eigenen Weg erst dann, wenn wir ihn gehen. Und dann ist es immer der eigene Weg.

Klaus ging seinen eigenen Weg, studierte Betriebswirtschaft und machte gleichzeitig Karriere. >Wie fühlt sich Karriere an? – Wie geht das?< Klaus lief. Auf mehreren Bahnen. Gleichzeitig – versteht sich. Karriere. Studium. Frau. Kinder. Hausbau. Karriere. Freizeit. Familie. Sport. Sportwagen. Und noch einen. Plus Mercedes, als family-car. Designer-Klamotten. Karriere...

Klaus arbeitete im Vertrieb einer der größten Versicherungsorganisationen Europas. Und er schaffte es. Bis ganz oben. Bis an den Plafond der Karriereleiter. Und dann kam die Krise. Zuerst schleichend. Später lauter. Allgegenwärtig.

Er fragte sich: Wozu? Wozu all das? Das war 1999. Sein Golgatha, wie er es nennt. Er gab alles auf, stieg aus der Vertriebsorganisation aus, erfand sich neu.

**Wir lernen entweder aus Schmerz oder freiwillig durch Bewusstheit.** Meist jedoch ist es ein Mix aus beidem.

Gunkel-Consulting zählt heute zu den ersten Adressen in Deutschland zum Thema >Recruiting.< Ebenso organisch wie konsequent wurde das Angebots-Portfolio im Laufe der Jahre erweitert in Richtung >Leadership<. Wobei weniger Führung im klassischen Sinn gemeint ist – eher Führung von sich selbst; in der Haltung von >Führung eines ausgewogenen, guten, erfolgreichen Lebens<. Und so rückten die Themen **FÜHRUNG** und **GLÜCK** in den Mittelpunkt. Denn um andere zu führen, müssen wir uns selbst führen können. Und Glück kommt von gelingen; von glücken.

Klaus Gunkel: „Die Jahre im Vertrieb waren für mich prägend und außerordentlich lehrreich. Ich habe ja auf Seite 1 begonnen. Ganz unten. Und ich jagte die Treppe hoch. Bis ich im Karriereplan den Gipfel erreichte. Das hat mir enorm viel gezeigt. Über mich. Über Teamfähigkeit. Über Führung von meinen Mentoren. Und natürlich über Teamgestaltung. Ich konnte ein Gespür entwickeln für große und kleine Organisationen, für Menschen, für deren Anliegen, lernte mit inneren und äußeren Herausforderungen umzugehen.

Ziele sind bei so einem Wettlauf Ausrichtung und Falle zugleich. Denn ich sah immer nur den nächsten Karrieresprung. Die nächste Abbiegung zum Gipfel. Das hatte etwas enorm Einseitiges. Schmalspuriges. In gewissem Sinne war ich wie mit Scheuklappen unterwegs. Gewiss anerkannt und gelobt – doch alles andere als ausgeglichen. Ich hatte für nichts wirklich Zeit. Zwar verdiente ich gut – doch ich gab auch schnell wieder

aus. Hier rasch eine Immobilie im Osten, weil scheinbar günstig und um Steuern zu sparen. Da noch dies und das. Und ich rannte dauernd. Zum nächsten Termin. Am Ziel angelangt, atemlos – versank ich beinahe in diesen >bebo-sito<, dem gläsernen Sarg des Erfolgs. Und ich brauchte diese meine Krise, um mich neu zu finden. Und um mir im Grunde vier Fragen zu stellen:

- 1) Was will ich überhaupt in meinem Beruf? Was ist meine Berufung? Meine Träume. Meine Ziele. Meine Visionen. Die Strategie der Umsetzung.
- 2) Wie sieht es tatsächlich mit meinen Finanzen aus? Mit dem Thema Reichtum? Innerer Reichtum. Äußerer Reichtum. Mit der Freiheit von „müssen“ – und damit von dem Zwang, jeden Auftrag annehmen „zu müssen.“
- 3) Beziehungen. Zu meiner Frau, den Kindern, zu Freunden. Zu mir. Doch auch meine Beziehung zu diversen Themen wie Weiterbildung, Zukunftsgestaltung, Disziplin aus innerer Freude. „Wie beziehe ich mich? Zum Größeren. Zum Göttlichen. Wie beziehe ich mich zu dem, was sich durch mich ausdrückt?
- 4) Gesundheit. Ebenfalls groß verstanden. Gesamthaft. Als Energie, Power, Spannkraft. Auch mit Phasen der Stille und Regeneration.

Wichtig ist: **DIESE VIER BEREICHE SIND VOLLKOMMEN GLEICHWERTIG**. Die Reihenfolge ist beliebig. Außerdem überlappen sich die Punkte. Wie Felder greift eines in das andere über. Wie ein vierblättriges Kleeblatt. Zum Glück!“

Die Referenzliste von Gunkel-Consulting ist beachtlich. Dutzende namhafte Unternehmen der Finanzbranche, Banken, Service-Unternehmen, produzierendes Gewerbe. Arbeiten diese alle mit den vier Fragen?

„Nicht alle,“ fährt Klaus fort. „Auch das hat sich nach und nach ergeben. Es hat sich entwickelt. Langsam herausgeschält. Ich habe erkannt, dass die Menschen ein äußerst einfaches und gleichzeitig hoch effizientes Navigationsinstrument unterstützt. Worin unterstützt? Nicht den gleichen Fehler zu machen wie ich; nämlich sich zu einseitig auszurichten.“

Mir wurde immer deutlicher, dass vor allem ein Punkt fehlt. Nämlich **DIE KULTUR DES VORDENKENS**. Das gilt auch für viele Firmen. Und als ich mich fragte, woran das liegt, war die Antwort verblüffend: Am übervollen Terminkalender der Menschen! Der Alltag hat die meisten dermaßen im Griff, dass kein Freiraum bleibt. Es ist praktisch alles verplant. Und was nicht verplant ist – wird von überraschenden Aufgaben und Anforderungen aus dem Moment gefüllt. Oder von Routine.“

„Nun wollen die Menschen in der Regel keine weiteren zusätzlichen Verpflichtungen. Gleichzeitig konnte ich bei den Coachings mit Hunderten, ja insgesamt Tausenden von Menschen sehen: Es gibt eine große Fitness, Vereinbarungen einzuhalten. Also begann ich vorzuschlagen, sich möglichst einen Termin einzutragen, um vorzudenken. Konkret. Nach Feldern geordnet. In erster Linie geht es darum, möglichst die nächste

Woche vorzudenken. Und daraus hat sich „luckpad“ entwickelt. Natürlich auch mit dem Vorschlag, über lange Zeitspannen und große Ziele vorzudenken. luckpad ist höchst einfach. Überaus wirkungsvoll. So simpel, dass ich mich frage ... egal!  
Hauptsache: Es wirkt!“

Tatsächlich, luckpad ist nichts Geheimnisvolles. Einfach ein Buch mit vier Spalten. Wer will, kann sich das über Gunkel-Consulting besorgen. Doch gleichzeitig kann sich das auch jede/r selbst anfertigen. Beispielsweise ein leeres A4-Notiz-Buch. Die 4 Spalten können selbst gezogen werden. Oder Sie unterteilen einfach Ihr Buch in vier gleiche Abschnitte und geben jedem Abschnitt eine Kapitel-Überschrift:

1. Berufung
2. Finanzen
3. Beziehung
4. Gesundheit

Wichtig ist, Sie kultivieren eine Zeit in Ihrem Leben – wie ein Ritual – um vorzudenken. Ihre >Stille Stunde.< Eine von 168 Wochenstunden, die ganz allein Ihnen gehört. In der Sie der wichtigste Mensch in Ihrem Leben sind!

- Sie haben also eine Vereinbarung mit sich selbst. Nehmen sich Zeit. Eine Stunde. Und tragen in Ihr Buch ein, was für Sie zu den einzelnen Kapiteln in der nächsten Woche wichtig ist.
- Im nächsten Schritt nehmen Sie Ihren Timer und tragen sich dazu Termine für die kommende Woche ein.

Klaus Gunkel: „Wir denken meist perfekt. Und groß. Wie zu Silvester. **WIR NEHMEN UNS VIEL VOR** - einen Riesenberg - und tun dann gar nichts. Da hilft ein wunderbarer Trick: >Geben Sie sich große Chancen, um zu gewinnen! Und keine, um zu verlieren.< Wie? Ganz einfach. Machen Sie kleine Schritte!

**MÄUSCHEN-SCHRITTE.** Planen Sie etwas ein, was Sie leicht tun können. Etwas, das wirklich möglich ist und das fast wie ein >mickriger Schritt< aussieht.“

„Und jetzt ein wichtiger Satz: **Beachtung bringt Verstärkung!** Plötzlich haben Sie die erste Vereinbarung mit sich selbst, um zweimal laufen zu gehen. Und um endlich eine Gesundenuntersuchung zu machen. Plus einen Kino-Termin mit ihren Kindern. Und Sie beginnen, ganz gezielt über Geld nachzudenken. Das eröffnet die Kunst, dieses Thema zu steuern. Sie werden gewissermaßen Ursprung – anstatt Opfer der Umstände. Und auch der Geld-Flüsse. Der Ein-Flüsse. Der Aus-Flüsse. Sie erkennen Ihren finanziellen Mittelfluss deutlicher – sehen Ihre eigenen Muster. Und können diese natürlich verändern.“

Und weiter: „Ich weiß – es klingt so einfach. Und das ist es auch! Die Ergebnisse kommen mit der Umsetzung. Wie überall. Es ist kaum fassbar, was geschieht, wenn Menschen auf diese Art Ihr eigenes Leben in die Hand nehmen und auf diese Weise vom Opfer zum Gestalter des eigenen Lebens – ihres Alltags – werden.“

Und so einfach. Sie brauchen nur zu beginnen – vorzudenken. Das ist der erste Schritt. Dem folgt der zweite. Vorzufühlen. Hier lautet die Frage: >Wie fühlt sich das an? < Wie wäre es; wenn ich z.B. eine Überraschung für meine Frau einplanen würde am...? Vielleicht denken Sie – das ist ja dann keine Überraschung. Doch: Denn Sie haben plötzlich Zeit dafür. Und Sie freuen sich darauf. Und Ihre Frau beginnt nach kurzer Zeit zu staunen. Weil etwas Neues geschieht.

Nach ganz kurzer Zeit – wenn Sie dranbleiben – bildet sich eine erfolgreiche Balance aus allen vier Bereichen. Etwas, das Sie vorher so nicht erlebten.“

„SIE ERFASSEN TIEFER, WAS SIE BEWEGT, was Ihnen gut tut, was Sie nährt, was Sie weiterbringt. Und jenseits von Anstrengung werden Ihnen Ihre verborgenen Werte, Wünsche und Ziele bewusst. Der Königsweg in die Freiheit öffnet sich, wenn Sie beginnen, kleine Schritte in Richtung Ihrer Träume, Wünsche und Ziele einzutragen. Sie gestalten Ihr Leben wertvoller. Wertvoller als bisher deshalb – weil Sie bewusst damit umgehen. Denn jetzt bekommen Ihre Werte aktive Beachtung. Verstärken sich dadurch. Eine Spirale beginnt. Eine Dynamik. Ausgelöst von Ihnen selbst. Und auf gewisse Weise auch intim. Denn Sie sind Ihr einziger Zeuge – so Sie das möchten. Kein Mensch fordert Sie auf oder verlangt, dass Sie darüber sprechen. Ihr Verhalten ändert sich – und damit Ihre Gewohnheiten sowie: Ihre Ergebnisse! Das bemerken die Menschen, die um Sie sind und die mit Ihnen leben und arbeiten. Wie durch Zauberhand werden Sie glaubhafter und es wird für andere ungleich leichter, Ihrem Vorbild zu folgen. Ist dies nicht genau das, was eine Führungspersönlichkeit erreichen will und muss?“

Klaus Gunkel ergänzt: „Das ist ein guter Moment, um über zwei Punkte meiner Arbeit zu sprechen, die ich übernommen habe. Volée. Von Karl Gamper aus Österreich.

A) Die Magie der Schriftlichkeit

B) Sei realistisch – plane ein Wunder

Was sagst du dazu, Karl?“

>Ideen sind zauberhafte Wesen. Sie flattern in unseren Köpfen. Verbinden sich mit Gedanken, kennen keine Grenzen und: sind vor allem flüchtig. Geradezu scheu. Manchmal blitzt eine gute Idee nur kurz auf. Um gleich wieder zu verglimmen. Wenn wir uns angewöhnen, Ideen zu notieren – in einem „luckpad“ – so zeigt sich uns die Magie der Schriftlichkeit. Denn aus dem feinen, dünnen, kaum fassbaren Gedanken wird ein sichtbares Wort. Schwarz auf weiß. Und egal, ob wir es in ein Heft und/oder in den Computer schreiben, aus dem Flüchtig-Vergänglichem wird etwas Dauerhaftes. Das wir auch später wieder anschauen können.

Nach kurzer Zeit beginnt sich unser „luckpad“ zu füllen. Und etwas höchst Erstaunliches passiert. Plötzlich haben wir keinen Mangel mehr. Denn Möglichkeiten über Möglichkeiten sind als Ideen da. Dann brauchen wir nur noch zu warten – welche dieser Ideen winkt. Welche in uns reift. Gestalt annimmt. Ja – und dann setzen wir diese um. Machen ein Projekt.

Nichts ist stärker, um eine Idee auf den Boden zu bringen als: **EIN PROJEKT!**<

>Das gilt auch für >Sei realistisch – Plane ein Wunder<. Jwala und ich haben dazu jahrelang Trainings angeboten. Aus meiner Sicht drängt sich uns das, was wir tun wollen, auf. Es kommt aus tieferen Quellen in uns. Wenn wir uns die Zeit wert sind, nach unseren Träumen, nach unseren Wünschen zu forschen, tauchen diese auf. Selten sofort. Denn unsere innersten Träume sind scheu wie ein Reh – und verborgen. Im ersten Moment erscheinen uns die Bilder, die damit einhergehen – wie ein Wunder. Niemals realistisch. Realistisch ist immer das, was es schon gibt. Doch welche Grenze ist wirklich real? Wie heißt der geliebte Wunsch, der unser Herz pochen läßt? Sobald wir dieses Feuer spüren - ist es gut, unser Wunder zu planen!  
Als ein Projekt aus Tun und Geschehen-lassen. Ausgerichtet und offen.<

Klaus Gunkel: „Das ist auch meine Erfahrung. Und einer der wichtigsten Schlüssel, um große Ziele zu erreichen, heißt: Vertrauen. **VERTRAUEN UND DANKBARKEIT**. Beides können wir stärken - ja üben – wenn wir beginnen, Denken, Sprechen und Handeln in Einklang zu bringen. Eine grandiose Übung dazu ist die Schriftlichkeit. Wir denken etwas, spüren nach und: schreiben es auf. Verbinden es mit Zeit und Ort. Machen einen Termin. Handeln danach. Kommen ins Tun. Ins Leben. Die Grundlage jeden Schaffens ist das Zusammenspiel von Denken, Sprechen und Handeln. Wenn diese drei Ebenen in Einklang sind, dann entwickelt sich ein fester Glaube an uns – und wir beginnen, uns selbst zu vertrauen. Das nehmen wir dankbar wahr. Nach sehr kurzer Zeit merken das die Menschen um uns und ein Vertrauensfeld entsteht.“

„Führungskräfte unterschätzen oft, wie fundamental **VERTRAUEN UND DANKBARKEIT** sind,“ sagt Klaus Gunkel mit Blick auf seine langjährige Erfahrung. „Vertrauen ist der stärkste Kitt für eine wirksame Bindung. Diese braucht es fast immer, um große Ziele im Team gemeinsam zu erreichen. Aus meiner Erfahrung ist nichts wichtiger als das zwischenmenschliche Zusammenspiel. Gründet dieses auf Menschlichkeit, fällt das Hauptproblem, nämlich die Fluktuation, weg. Denn Menschen steigen meist nur dann aus, wenn sie sich unbedankt, nicht geachtet, nicht anerkannt fühlen. Und das geschieht, wenn es eine deutliche Diskrepanz gibt zwischen Sprechen – auch Versprechen - und Handeln! **Daher sind Wertschätzung und Aufmerksamkeit die Basis.**“

„Wer mit dem luckpad arbeitet, stellt sich Fragen zu den 4 Bereichen; gibt sich Antworten durch >Mäuschen-Schritte,< erfährt die Magie der Schriftlichkeit in seinem Leben und kultiviert Dankbarkeit und Vertrauen.

In dem französischen Märchen >La belle et la bête< verwandelt sich das Biest zum Schluss in einen wunderschönen Prinzen. Darüber ist >la belle< entzückt. Diese Verwandlung ist ein Zauber, der jeden erreicht.

Wir brauchen nur etwas mehr zu fühlen ...

Der Glücksnavigator unterstützt uns, unsere innere und äußere Schönheit zu erlangen und uns selbst besser zu sortieren. Es ist nicht nur ein aktiver Prozess der Selbstreflexion – sondern auch ein ebenso unkompliziertes wie höchst effizientes Mittel, den eigenen Erfolg planend zu gestalten. Einfach dadurch, dass wir unser Tun nach unseren Werten ausrichten und das, was für uns wertvoll ist, in der Zeit auch tun. Ausgeglichen und stabil.

## LUCKPAD

[www.luckpad.com](http://www.luckpad.com)

Tel.: +49-6251-580555

## SHORT CUT

Das Leben ist gestaltbar.

Das gilt auch für Unternehmen und Unternehmenskulturen.

Und was geschieht mit Teams, die eine Balance der Felder Berufung, Finanzen, Beziehung,

Gesundheit umsetzen? Das liegt in ihrer Hand. Zum Glück.

luckpad. Der Glücksnavigator.



## HIER EINE ANREGUNG ZUR GESTALTUNG IHRES LUCKPAD-RITUALS.

- 1) Wählen Sie mit Absicht einen schönen Platz für Ihr Rendezvous mit sich selbst. Vielleicht gönnen Sie sich ein schönes Glas Wein? Oder einen köstlichen Tee?  
Ein wunderfeines Musikstück zur Einstimmung?
- 2) Beginnen Sie mit 20 Minuten Dankbarkeit. Mit der Liste der Dankbarkeit. Wir alle haben unsere Wunden. Unsere Verletzungen. Dankbarkeit ist das Pflaster der Seele. Wer seine „Stille Stunde“ mit Dankbarkeit beginnt, darf ein Wunder erwarten. 20 Minuten, in denen Sie im Rückblick aufschreiben, wofür Sie in der vergangenen Woche dankbar sind. Die Magie der Schriftlichkeit.
- 3) Vielleicht haben Sie ein >Traumposter<, also eine Collage oder ein selbstgefertigtes Bild zu ihren vier Bereichen? Oder Sie haben sich Visionen oder Ziele notiert. Manche Menschen gehen an diesem Punkt weit in die Zukunft. 20 Jahre und mehr. Einige sogar über ihr eigenes Leben hinaus. Lesen Sie sich Ihre Punkte laut vor. Diese Punkte wirken auf Ihr Unterbewusstsein wie eine sich selbst erfüllende Prophezeiung. Fühlen Sie die Erfüllung dieser Punkte. Gegenwärtig. Fühlen ist entscheidend.
- 4) Erinnern Sie sich an die >Mäuschen-Schritte?< Gehen Sie mit komfortablen Schritten entlang Ihrer Werte auf die Träume, Wünsche und Ziele in allen vier Bereichen zu. Denken Sie vor. Fühlen Sie vor.
- 5) Machen Sie sich Notizen in Ihren Timer.
- 6) Und verabreden Sie ein Rendezvous mit sich selbst – möglichst zur selben Zeit am gleichen Ort – eine Woche später.
- 7) FREUDE.

UND WIEDER IST EIN WERK VOLLENDET.  
GENÜGEN SCHRITTE SIND GETAN

Die  
Zeit  
ist  
jetzt

SICH AUSZURUH'N.  
LASS MICH VOM LEBEN TRAGEN.



# SIESTA

## AUSKLANG

Danke für die Reise bis hierher, über 22 Stationen, von der Einzelunternehmer/in bis zum Konzern, vom Handelshaus über Produktionsbetriebe bis zu Beratungsfirmen.

Wir haben eine unsichtbare Fährte in dieses Buch gewebt.

Im Mittelpunkt stehen nicht Konzepte, weil sich das Leben wenig um unsere mentalen Konzepte kümmert. Der allzu begradigte Fluss tritt über das Ufer. **DIE NATUR FOLGT IHRER EIGENEN WEISHEIT.**

Der innere Fokus in diesem Buch liegt auf einem Dreiklang aus Anliegen und persönlichem Ausdruck. Aus diesen beiden schält sich das neue Dritte. Wie Kinder nicht die Summe der Eltern sind – so ist das, was sich aus dem Zusammenspiel von Herzensanliegen und ausgedrücktem Feuer zeigt, ebenfalls neu. Daher der Name: Das **NEUE DRITTE**. Es ist jener Klang, der hörbar und fühlbar wird, wenn sich Anliegen und Ausdruck verbinden.

Ich schlage dafür den Namen **>innerUSP<\*** vor.

Es handelt sich dabei um einen individualisierten, unverwechselbaren Wettbewerbsvorteil, direkt gekoppelt an persönliches Anliegen, verbunden mit Ausdruck und Umsetzung. Dieser **>innerUSP<** ist niemals kopierbar. Weil Sie selbst das Unikat sind. Einzigartig wie ein Fingerabdruck. Weltweit beginnen Menschen zunehmend, mit ihren Anliegen zu werben; wissend um das Gesetz der Anziehung und der Resonanz. Der Ausdruck dieses **>innerUSP<** ist das vorzeigbare Unternehmen.

IBM hat unlängst eine Studie vorgelegt, deren Inhalt Fragen an Top-Manager in aller Welt waren. Der klare Tenor: Eine überwältigende Mehrheit der Führungskräfte befürwortet nicht nur eine radikale Veränderung der Management-Methoden, sondern hält dies für zwingend not-wendig.

Doch in welche Richtung wird sich der Wandel bewegen?

**DIESES BUCH TRITT FÜR EINE VERLAGERUNG DER AUFMERKSAMKEIT EIN.** Von einer Außenorientierung hin zu einer integralen Orientierung, die auch Innenräume einbezieht. Eine Orientierung, die beispielsweise die „Merits“ beachtet und Freude hat an einem inner GAME; die Aufmerksamkeit den Ressourcen unseres Mensch-Seins schenkt, Ermächtigung fördert und persönliches Wachstum als wesentlich anerkennt und wertschätzt.

**DIESES >WACHSTUM NACH INNEN< HALTE ICH FÜR DEN GRÖSSTEN WACHSTUMSMARKT DER ZUKUNFT.**

---

\* USP; unique selling proposition. Der Begriff des einzigartigen, unverwechselbaren Wettbewerbsvorteils geht auf Rosser Reeves zurück, der diesen 1966 prägte. In den gesättigten Märkten einer globalen Wirtschaft verglüht die Nützlichkeit eines an Äußerlichkeiten orientierten USP.

Die Menschen wollen lernen,

- die Regie über ihre Gefühle zu übernehmen,
- ihre Gedanken zu lenken,
- bewusst Worte zu wählen und
- Handlungen zu initiieren
- mit Resultaten,
- die Freude bereiten.

Der amerikanische Autor A. Ardagh hat über viele Jahre Tausende von Interviews geführt und kommt zu dem Schluss, dass „Geschäft und Spiritualität nicht länger getrennte Arenen des Lebens sind.“

Das ist auch meine Beobachtung, die ich um einen wesentlichen Punkt bereichern möchte: **um das Verständnis von Angst.**

Angst führt uns in eine Dualität, innerhalb der wir permanent beide Seiten einer unendlichen Schleife ausagieren müssen. Wie bei einer liegenden Acht.

Eine Seite wollen wir. Die andere wollen wir nicht. Dadurch bewegen wir uns stets innerhalb dieser Schleife und müssen beide Seiten erleben. Die Inder nennen das Samsara – das ewige Rad des Lebens.

**SOLANGE WIR UNS IN DER NIEDEREN SCHWINGUNG DER ANGST BEWEGEN, KOMMEN WIR NICHT AUS DIESEM GEFÄNGNIS HERAUS.**

Wo ist der Ausweg? Wie kommen wir darüber hinweg?

Die Treppe in die Freiheit hat vier Stufen:

**DIE ERSTE** lautet Erkennen und Verstehen.

Solange wir dieses Gefängnis der Angst - mit all den Masken der Angst wie Mangel, Ärger, Wut, Ohnmacht, Scham, Schuld, Stress ... nicht voll und ganz durchdringen und verstehen - bewegen wir uns innerhalb der Achterschleife der Dualität. Samsara.

**DIE ZWEITE** Stufe besteht darin, mit Angst professionell umzugehen. \*\*

Angst ist immer **IN** uns. Nie anderswo! Die Angst, die von außen kommt, geschürt über Medien in Filmen, Nachrichten, TV, Zeitschriften, Zeitungen, Bücher; über andere Menschen ... hat nur dann Macht über uns, wenn Angst **IN** uns Resonanz hat. Wenn es **IN** uns Räume der Angst gibt. Wo nichts ist, kann auch nichts zum Klingen gebracht werden.

**DIE DRITTE** Stufe ist, uns über die Linie der Angst zu erheben. Und aus einer bewusst gewählten >Disziplin der Freiheit< die Räume der Angst nicht mehr zu betreten! **BEFREIUNG GESCHIEHT**, in dem wir die Angst **IN** uns wahrnehmen, kurz fühlen und sie in das Licht des Bewusstseins tauchen.

Sie voll und direkt mitfühlend anschauen. Die Angst nicht wegdrücken!

---

\*\* Jwala und Karl Gamper haben ein kostenloses Internet-Projekt im September 2006 gestartet. Ein 21-Tage-Programm. [www.meinWEG.cc](http://www.meinWEG.cc) – Der Adler befreit sich. Tausende und Abertausende Menschen machen mit, um die Schwingung der Angst gegen die Frequenz der Freude zu tauschen.



Angst ist wie Dunkelheit. Es ist sinnlos, Dunkelheit zu analysieren. Licht genügt. Im Licht entpuppt sich Angst als Papiertiger. Wie eine vermeintliche Schlange, die zu einem Seil wird. Einem Seil, das uns in weitere und größere und leichtere Räume des Bewusstseins leitet. In Räume der Freude. In Räume der Stille. In Räume der Liebe und des Wohl-Seins und der Wunscherfüllung.

Das ist **DIE VIERTE** Stufe:

Sie tauschen die niederfrequente Schwingung der Angst gegen die hochfrequente Schwingung der Freude. Ein für allemal. Freude ist eine schöpferische Energie. Freude läßt sich in kein Gegenteil verändern. Freude ist non-dual. Freude ist die Abwesenheit von Angst.

Dann beginnt sich ein Kreis zu schließen, über den wir in diesem Buch öfter sprachen. Aus dem Gefühl der Freude entstehen Gedanken der Freude, fördernde Worte und Handlungen, zu denen Sie gerne Ja sagen und für die Sie gerne die Verantwortung übernehmen.

Aus dieser Freude heraus werden Sie möglicherweise die Frage erforschen:

- „Was will ich wirklich? Was will ich ganz genau?“ – und:
- „Wofür ist das gut für mich?“

Die Frage nach dem „Wofür“ bringt Sie in eine höhere Schwingung. Viel höher als die Frage nach dem „Wie“ oder nach dem „Wer.“ Bitte klären Sie zuerst immer den Punkt „ob.“ Ob Sie das, was Sie wollen, auch wirklich wollen. Solange das für Sie nicht sonnenklar ist, gilt das „verbotene WIE“. Zuerst kommt die Wahl des OB - dann erst das WIE.

Die Antwort auf die Frage, was wir ganz genau wollen, ist meist in tieferen Schichten unseres Bewusstseins verborgen. Seien Sie daher geduldig mit sich. Und wenn das, was Sie wirklich wollen, etwas mit Ihrem Beruf zu tun hat, dann könnte „Funktion statt Konvention“ ein guter Tipp sein. Sind dann >Experten< gegen Sie, dann wissen Sie: Sie sind auf einer heißen Spur.

Wirtschaft ist ein Wettspiel der Ideen. In diesem Wettspiel hat jener Mensch die besten Karten, der auf viele Ebenen und Räume zugreifen kann. Und: Der offen ist für gewünschte Resultate. Freude.

## **ES IST ALLES GESAGT.**

JETZT braucht es Beispiele.

[www.gamper.com](http://www.gamper.com)

Alle 22 Beiträge dieses Buches stehen als PDF-Dokumente auf unserer website.

## **SHORT CUT**

Zeit für Entspannung. Siesta. Darf ich Sie auf eine Tasse Tee einladen?  
Aus feinen Darjeeling Teeblättern. Was will noch gesagt werden?



## ES WAR EINE FREUDE, DIESES BUCH ZU MACHEN.

Wir lernten so viele großartige Menschen kennen. Unser größter Dank gilt jenen 21 Partner/innen, die couragiert JA sagten und bereit waren, Zeit in einen tiefen Austausch zu investieren. Für alle Beteiligten war und ist dieses Projekt ein Prozess.

Wir haben uns aufeinander eingelassen und wir wurden einander vertraut.

Es braucht Mut, Zeichen dieser Art zu setzen und sich als Unternehmer/in einzulassen um – andere zu ermutigen: „JA, ES IST MÖGLICH. ES GELINGT!“

Begonnen hat das Projekt in Wien. Mai 2006. Die ersten Konturen entstanden im Gespräch bei Comdao, dem Institut für Vernetzung. [www.comdao.org](http://www.comdao.org). Hannes Offenbacher, Nicole Arnitz, Heinz Grünwald, Alexandra Traun und Dipl. Ing. Dr. Alfred Strigl, der das „Österreichische Institut für nachhaltige Entwicklungen“ leitet, waren die Gefährten der ersten Stunde.

Die Freunde der Verlagsgruppe Kamphausen waren immer an unserer Seite, ebenso das feinfühligste Lektorat in Innsbruck. Danke!

Über 100 Stunden haben Jwala und ich das Layout dieses Buches im high tech-Studio der Sterndrucker im Tiroler Zillertal gestaltet. Mit Engelsgeduld und kaum fassbarem Engagement des Teams wurde Seite um Seite umbrochen und zu einem großen Bogen gefügt. Den Profis bei Sterndruck ein Hoch.

Dr. Elisabeth Fechter und Herbert Fechter, Wien, haben uns gezeigt, dass Freundschaft Wunder bewirkt. Sogar fünf nach zwölf. In gewissem Sinn haben die beiden die Uhren rückwärts gedreht und scheinbar Unmögliches möglich gemacht. Dankeschön.

Buchstäblich in letzter Sekunde – alle Seiten waren fertig gestaltet, das Layout fixiert, die Druckplatten belichtet – rief Karl Hacker an: „Wir machen den Groove zum Buch. Und wenn ihr wollt, schenken wir allen Lesern der ersten Auflage eine CD.“

Wir haben den Druck um ein paar Tage verschoben und wünschen Ihnen lässige Momente mit >THIS ONE. der groove zum buch.< Eine super Idee die zeigt:

**DAS PROJEKT BEKOMMT SEINE EIGENE DYNAMIK.**

Das größte Geschenk ist für uns – das Leben. Es offenbart sich jede Sekunde neu, schenkt uns das Mystrium der Liebe und trägt uns von Abenteuer zu Abenteuer.

**DANKE FÜR DIE BEGEGNUNG JETZT MIT IHNEN.**

Jwala und Karl



Erfolgreich am Marktplatz zu sein erfordert, die Schlüsselthemen zu beherrschen: **Zeit, Geld, Kommunikation.**

Und einen Blick dafür zu haben, wohin die evolutionäre Reise führt.

**SO SCHÖN KANN WIRTSCHAFT SEIN** gibt

Antworten. Es ist ein „Fährbuch“.

Es ruft die Kulturell-Kreativen auf den Marktplatz, lädt diese Szene ein – die immerhin mehr als ein Drittel der Menschen in der Ersten Welt ausmacht – mit ihren Ideen, ihrem Anliegen, ihrem **Spirit** hervorzutreten.

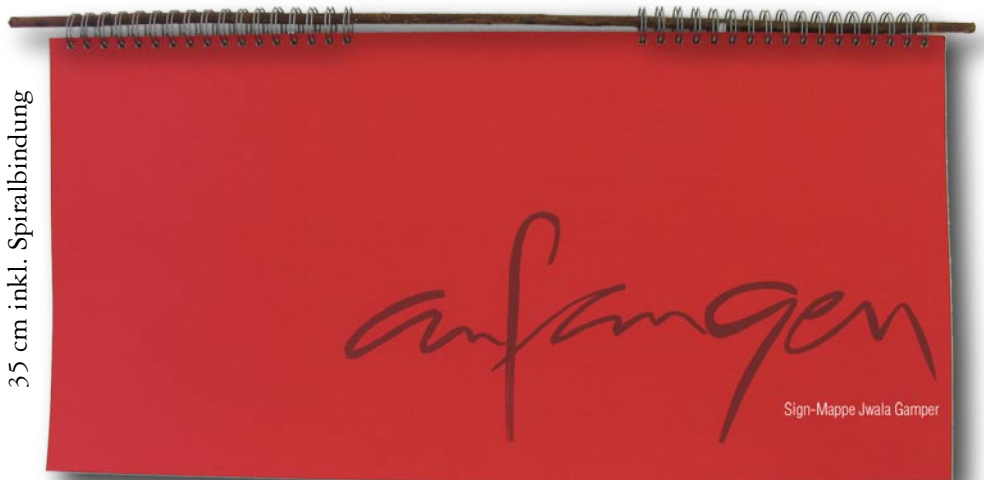
**GEH' AUF DEN MARKTPLATZ, STEIG EIN  
IN DAS WETTSPIEL DER IDEEN UND HAB ERFOLG DAMIT.**

Das innovative Wirtschaftsbuch von Karl Gamper mit Signs by Jwala.

Erschienen bei: J. Kamphausen. 168 Seiten. 2. Auflage 2007

ISBN 978-3-89901-073-2

**J. Kamphausen**



Eine Mappe, die wirkt.

Ab dem **Moment**, wo sie an der Wand hängt.

Sie wirkt ermutigend. Unterstützend. Es ist eine stille Kraft, die wirkt.

72 cm inkl. Weidenstab

**SIGN-MAPPE >ANFANGEN< VON JWALA GAMPER.**

12 Sign-Seiten zur Auswahl. Edles Papier. Mit Spirale und Weidenstab zum Aufhängen.

Bestellen bei: [www.gamper.com](http://www.gamper.com) · ISBN: 978-3-9501903-9-7 – [edition.gamper.com](http://edition.gamper.com)

# meinWEG

Der Adler befreit sich.

Wenn Sie die Frage bewegt, wie Sie aus dem Raum der Freude oberhalb der Linie der Angst agieren können: [www.meinWEG.cc](http://www.meinWEG.cc).

Das kostenlose 21 Tage-Programm. Sie bestimmen die Intensität.

Achtsam. Eigenverantwortlich. Ermächtigend.

Ein Projekt von Jwala und Karl Gamper gemeinsam mit: **J.Kamphausen**

Das WETTSPIEL DER IDEEN zu inspirieren, einem integralen Bewusstsein am Markt zu sichtbaren Erfolgen zu verhelfen, das ist unser Anliegen.

Daher beabsichtigen wir, im Mai 2008 eine DVD zu produzieren - bevorzugt mit den 22 Partner/innen dieses Projektes. Titel: ERFOLG IST MENSCHLICH.

Diese DVD wird zeigen, welche Prozesse dieses Buch-Projekt auslöste, welche Dynamik entstand mit welchen Resultaten.

Wenn Sie Interesse an den Arbeiten und Projekten von Jwala und Karl Gamper haben, so besuchen Sie [www.gamper.com](http://www.gamper.com). Danke.

Erfolg ist  
menschenföhrlich

Für DVD und Handbuch ist die ISBN-Nummer reserviert: 978-3-9501903-2-8

Nicht nur auf den Mond schauen – das auch –  
sondern mit gutem Blick vor allem auf uns selbst,  
um zu erkennen, wann der richtige Zeitpunkt ist.

Diese 22 Unternehmer/innen finden:

*Jetzt*

JETZT ist Zeit für die Umsetzung von dem,  
was in uns lebendig ist.

Denn Wissen zeigt sich in unseren Handlungen.  
Nirgendwo sonst.

LOHAS –

Lifestyle of Health and Sustainability

begrenzt sich nicht nur auf Bioahrung und Öko-Glamour:

Lifestyle versteht Lebenskunst als Lebenskompetenz.

Gesundheit meint auch eine lebens- und liebenswerte Welt.

Ein Miteinander in einem einzigartigen, gleichwertigen Leben.

Sustainability (Nachhaltigkeit) gründet in der Fähigkeit, unseren inneren  
Reichtum in der äußeren Welt zu manifestieren.

ES IST ALLES GESAGT.

JETZT braucht es Beispiele.

*this  
One*

THIS ONE.  
der groove zum buch.

THIS ONE IS FOR YOU.

Die CD im Buch. Ein Geschenk. Für Sie.

ISBN 978-3-9501903-0-4



9 783950 190304